

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 54 (1996)
Heft: 274

Artikel: Besichtigung des "Observatoire François Xavier Bagnoud"
Autor: Jost-Hediger, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Besichtigung des «Observatoire François Xavier Bagnoud»

H. JOST-HEDIGER

«INVITATION

*Chère Madame, cher Monsieur,
Dans la but de préparation l'exploitation scientifique de
l'observatoire François-Xavier Bagnoud (OFXB) à Tignousa
sur Saint-Luc, nous avons la plaisir de vous inviter à une
présentation et une visite de l'OFXB, ainsi qu'à une conférence
(en anglais) de Madame Mattei, présidente de l'AAVSO
(American Association of Variable Star Observers).*
Michel Grenon pour la Fondation de l'OFXB»

Mit diesen Worten begann ein Brief, welcher Ende Februar die Präsidenten aller SAG-Sektionen sowie die aktiven Mitglieder der AAVSO in der näheren Umgebung der Schweiz erreichte. Um es gleich vorweg zu sagen: Es wurde ein äusserst interessantes und auch geselliges Wochenende, welches mir und wohl auch allen anderen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mein Kollege Franz und ich trafen MICHEL GRENON und Frau MATTEI schon während dem Mittagessen im verrauchten und ein bisschen an eine Räuberhöhle erinnernden «buffet de la gare» in Sierre. Es ergab sich so die Gelegenheit, während fast zwei Stunden mit Frau MATTEI zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Und schon da zeigte sich Frau MATTEI als äusserst interessante, quirlige und witzige Persönlichkeit. Eine Frau, der die Amateurastronomie und die AAVSO im Besonderen am Herzen liegt und die es mit ihrer zielstrebigen und gewinnenden Art schafft, der Amateurastronomie neue Impulse zu geben und Leute von neuen Vorhaben zu überzeugen. Kurzum, eine Vollblut (Amateur) Astronomin.

Genau zwei Uhr trafen dann langsam immer mehr Teilnehmer ein. Bekannte Gesichter und dann natürlich auch Neue, welche Gelegenheit zum knüpfen von neuen Bekanntschaften boten. In einem kleinen Schloss war es uns dann vergönnt, diverse Vorträge zu geniessen. Zuerst begrüsst uns J-C. PONT, Präsident der Stiftung OFXB. Anschliessend zeigte uns dann MICHEL GRENON mit Hilfe diverser Folien die Gründe, welche zur Standortwahl des OFXB geführt haben. Die Wetter- und Sichtbedingungen in Tignousa sind so ziemlich die besten, die man in der Schweiz erwarten kann und auch die Zugänglichkeit ist mit Hilfe der Seilbahn von Saint-Luc aus bei jedem Wetter gesichert. Einzig die Erdbebenhäufigkeit dürfte geringfügig über dem Durchschnitt der übrigen Schweiz liegen.

Darauf folgte dann der erste Höhepunkt, der Vortrag von Frau MATTEI. Ihr Vortrag lässt sich hier gar nicht richtig würdigen. Man müsste ihn einfach selber gehört haben! Die seit Jahrzehnten bestehende AAVSO, deren Präsidentin Frau MATTEI ist, vereinigt mehrere Hundert Amateurastronomen auf der ganzen Welt, deren Ziel die genaue Beobachtung und Dokumentation von variablen Sternen ist. Die teilweise jahrzehntelangen, genauen Beobachtungen lassen Rückschlüsse auf das Verhalten dieser variablen Sterne, welche am Anfang oder Ende ihres «Lebens» stehen, zu und sind somit auch geeignet, Rückschlüsse auf das Verhalten von Sternen, welche in ihrer Lebensmitte stehen, zu ziehen. Seit Berufsastronomen



Bild 1: Frau MATTEI (links), MICHEL GRENON (Mitte).

variable Sterne vor allem auch mit Satelliten beobachten, werden von den Berufsastronomen immer mehr Anfragen zur Beobachtung von bestimmten Sternen an die AAVSO gerichtet. Die Aufgabe der AAVSO in diesen Programmen ist, bestimmte Sterne dauernd zu überwachen und den Berufsastronomen zu sagen, wann sie ihre Instrumente auf den Stern richten sollen. Die Amateure sagen also den Berufsastronomen, wann sie ihre beschränkte Beobachtungszeit welchem Stern widmen sollen. Eindrücklich schilderte uns Frau MATTEI diese Zusammenarbeit und die hektischen Aktivitäten, welche manchmal notwendig werden, wenn ein Satellit aufgrund von Amateurangaben innerhalb von nur wenigen Stunden erfolgreich auf ein interessantes Objekt ausgerichtet werden kann. Ein eindruckliches Zeugnis dafür, dass auch Amateure wertvolle Beiträge zum Fortschritt der Wissenschaft leisten können. Zahllos waren die Anekdoten, welche sie zu erzählen wusste und nur zu schnell verging die Zeit und nach einem ersten Schluck Wein, verfeinert mit Wallisser Trockenfleisch, machten wir uns auf den Weg nach Saint-Luc.

Beim Nachtessen in Saint-Luc stärkten wir uns mit einem feinen Racelette, bevor wir uns auf den Weg zum Observatorium machten. Beim Essen zeigte sich dann die gute Durchmischung der Teilnehmer, herrschte doch ein babylonisches Sprachgewirr. Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch und Schweizerdeutsch waren gleichzeitig zu hören. Ich bedauerte die Serviertöchter: hatten sie endlich einen Sprachfetzen

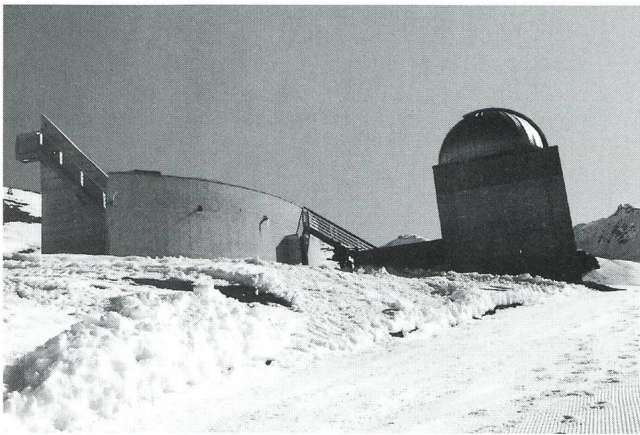


Bild 2: Das OFXB mit seiner grossen Kuppel.

verstanden und sprachen jemand englisch an, so antwortete er garantiert in einer anderen Sprache. Der Geselligkeit tat das aber absolut keinen Abbruch und wir verstanden uns alle bestens.

Mit einer kleinen Verspätung (so ungefähr eine oder anderthalb Stunden) machten wir uns dann in finsterner Nacht auf den Weg zum Observatorium, welches auf einer Höhe von 2200 m über Meer liegt. Der angenehme Teil mit der Seilbahn war leider allzusehr zu Ende und der Marsch über die dunkle Skipiste folgte. Zwischen ausrutschen und abgleiten auf dem Eis war alles erlaubt und plötzlich ragte das Observatorium vor uns auf. Ein imposanter Bau, welcher sich da plötzlich wie eine Burg aus dem Dunkeln schält. Im Innern erwartete uns dann eine wohlige Wärme und auch der Glühwein hatte seinen Anteil daran, dass für's Erste keiner mehr frieren musste. Nun hiess es aber, die Instrumente besichtigen und ein wenig den Nachthimmel zu beobachten. Da das 600mm Spiegelteleskop noch nicht ganz in Betrieb ist, beobachteten wir mit einem 200mm Schär-Refraktor mit einer Brennweite von 4 Metern. M51, Doppelsterne, Planeten und selbstverständlich auch ein Komet standen auf dem Programm. Objekte gibt es ja genug, vor allem, wenn jeder Amateur ein paar andere sehen will. Nach rund zwei Stunden zitterten in der Kälte dann selbst die angefressendsten Amateure genug und wir machten für den ersten Tag Schluss. Die Heimfahrt mit der Bahn verlief dann recht ruhig und, nachdem wir uns für den nächste Tag auf deutsch für 10.15 Uhr und auf französisch für 09.45 Uhr verabredet hatten, machten wir uns um Mitternacht auf zu unseren Hotels.

Der Sonntagmorgen erwartete uns mit einem stahlblauen Himmel und strahlendem Sonnenschein über weissverschneiten Bergen. Ein wirklich einmaliger Anblick und wir freuten uns alle, nochmals zum Observatorium zu gehen und uns die Installationen ausführlich bei Tageslicht erklären zu lassen. Aufgrund der unterschiedlichen Zeitabsprachen vom Abend zuvor trafen so bis gegen elf Uhr alle Teilnehmer beim Observatorium ein und die Erklärungen begannen.

Das Observatorium OFXB wurde durch engagierte Berufs- und Amateurastronomen mit dem Ziel gegründet, Feriengästen, Schulklassen und auch engagierten Amateurastronomen an einem hervorragenden Standort Gelegenheit zu Beobachtungen mit einer beinahe professionellen Ausrüstung zu bieten. Der Hörsaal für dreissig Personen mit der dem neuesten Stand entsprechenden audiovisuellen Ausrüstung erlaubt die Präsen-

tion von Videos, Filmen wie auch die Präsentation von eigenen CCD-Aufnahmen. Ein Fotolabor und auch die gute Ausrüstung mit PC's gestatten es auch dem fortgeschrittenen Amateur, mit einer sehr guten Ausrüstung zu arbeiten. Das in der Observatoriumskuppel installierte 600 mm Spiegelteleskop nach Newton und Cassegrain (Valmecca, Puimichel, Frankreich), welches kurz vor der definitiven Inbetriebnahme steht, dient nebst visuellen Beobachtungen vor allem den Arbeiten mit einer leistungsfähigen CCD-Kamera. Es wird mit Sicherheit ausgezeichnete Aufnahmen liefern. Auf dem Dach des Hörsaals ist ein 200mm Schär-Refraktor mit 4m Brennweite installiert, von dessen Qualität wir uns am Vorabend vor allem bei Planetenbeobachtungen überzeugen konnten. Zur Sonnenbeobachtung dient für H-alpha-Beobachtungen ein 160 mm Koronograph, mit dem wir wunderschöne Protuberanzen beobachten konnten. Eine Seltenheit beim derzeitigen tiefen Stand der Sonnenaktivität. Aber eben, im OFXB ist auf Bestellung alles möglich. Für Weisslichtbeobachtungen der Sonne steht schliesslich ein Coelostat zur Verfügung, mit welchem das Sonnenlicht zur weiteren Beobachtung in den Hörsaal geleitet wird, wo auch das Spektrum der Sonne beobachtet werden kann. Und zu guter Letzt stehen für «Anfänger» noch 4 Zeiss-Refraktoren und ein C8 zur Verfügung, die auf fest montierte Sockel aufgesetzt werden können. Bezüglich Instrumentierung bleiben so kaum Wünsche offen.

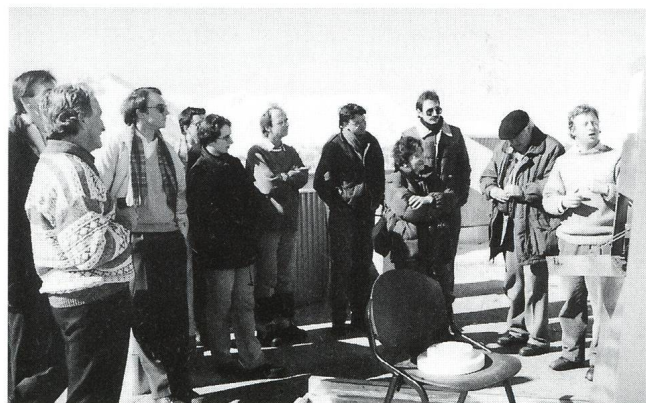


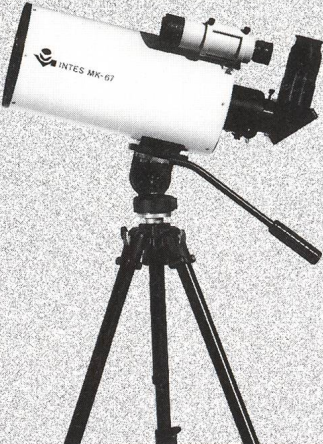



Bild 3: Wir lauschen gebannt den Erklärungen von FRÉDÉRIC TAUGWALDER.

Nach der ausführlichen Besichtigung stand dann um zwölf Uhr noch der Apéro aus dem observatoriumseigenen Keller auf dem Programm, der vor allem der Pflege der weiteren Beziehungen diente und nach einem Mittagessen und letztem Fachsimpeln zerstreuten sich die Teilnehmer wieder in alle Wind-Richtungen. Ein interessantes und eindrückliches Wochenende hatte seinen Abschluss gefunden. Im Namen aller Teilnehmer danke ich vor allem den Organisatoren und Betreibern des OFXB J-C. PONT, MICHEL GRENON, G. MEYNET recht herzlich für das Wochenende. Es wird nicht mein letzter Besuch im OFXB sein.

Weitere Auskünfte:

Verkehrsbüro St.-Luc (027/65 14 12) oder
MICHEL GRENON, Observatoire de Genève, Ch. des Maillettes
51, 1290 Sauverny

HUGO JOST-HEDIGER
Lingeriz 89, CH-2540 Grenchen

			
<p>INTES 150/1500mm Maksutov-Cassegrain Sehr scharfe Optik! In verschiedenen Variationen, mit Anschluss zu diversen Montierungen. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.</p>	<p>Hyakutake Aufnahme mit Weitwinkel 1:2/35mm 6 Minuten, Ektar 1000 (Foto Ryser)</p>	<p>Newton TAL-1M 110/805mm komplett mit stabiler Säule, motorische Nachführung. Fr. 780.–</p>	<p>Newton TAL-2M 150/1200mm Vergrößerung: 28x, 48x, 111x, 190x, 315x. Komplett mit Säulenstativ, Motor. Fr. 1490.–</p>

NEU! Teleskop-Feldstecher-Mikroskop-Ausstellung **NEU!**

RYSER OPTIK

Bitte tel. Voranmeldung
Kleinhüningerstrasse 157 – 4057 Basel
Tel. 061/631 31 36 – Fax 061/631 31 38

Feriensternwarte – Osservatorio – CALINA

Programm 1996

8./9. Juni: Kolloquium. Thema: Die Geschichte der Astronomie. Leitung: Prof. Dr. Paul Wild, Bern

15./16. Juni: 12. Sonnenbeobachtertagung der SAG

16.-21. September: Elementarer Einführungskurs in die Astronomie, mit praktischen Übungen am Instrument in der Sternwarte. Leitung: Hans Bodmer, Gossau / ZH

7.-12. Oktober: Einführung in die Astrophotographie. Leitung: Hans Bodmer, Gossau / ZH

14.-19. Oktober: Sonnenuhren kennen- und verstehen lernen. Leitung: Herbert Schmucki, Wattwil

Anmeldungen für alle Kurse und Veranstaltungen bei der Kursadministration: Hans Bodmer, Schlottenbüelstrasse 9b, 8625 Gossau / ZH, Tel. 01/936 18 30 abends. Für alle Kurse kann ein Stoffprogramm bei obiger Adresse angefordert werden.

Unterkunft: Im zur Sternwarte gehörenden Ferienhaus stehen Ein- und Mehrbettzimmer mit Küchenanteil oder eigener Küche zur Verfügung. In Carona sind gute Gaststätten und Einkaufsmöglichkeiten vorhanden.

Hausverwalterin und Zimmerbestellung Calina:

Frau Brigitte Nicoli, Postfach 8, CH-6914 Carona, Tel. 091/649 52 22 oder Feriensternwarte Calina: Tel. 091/649 83 47

Alle Kurse und Veranstaltungen finden unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft SAG statt.